

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

achtundfünfzigster Jahrgang.

Table with subscription rates: Abonnementpreise, Einzelhefte, etc.

Table with insertion rates: Inserionspreise, Tagesblätter, etc.

Redaktions-Büreau: Poststrasse Nr. 11

Verleger: Johann Feiler, die Druckerei des Luzerner Tagblattes

Expeditoren: Hauptbüreau: Poststr. - Filialen: Kommerz. Platzstr.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten

Inhalt: Die Sessionswoche. - Aus dem Nationalrat. - Pygmalionismus. - Schweiz. - Luzern. - Ausland. - Telegramme. - Lokalchronik. - Verschiedene Nachrichten. - Unfallchronik. - Wergehen. - Feuilleton.

Hieru Nr. 25 der „Luzerner Chronik“.

Die Sessionswoche.

II.

Die Eintretenesabende zur Staatsrechnung zeigten ein freundlicheres Gesicht, als der Bericht des Bundesrates, da sowohl der Präsident der Finanzkommission, Hr. Landammann Gugler, wie auch der Basler Finanzminister, Hr. Prof. Speiser, zu dem Schluss kamen, dass die Situation keineswegs eine so bedrohliche sei, wie dort und in der Presse ausgeführt worden war.

Die einzelnen Departemente veranlassen keine längere Diskussion, doch mag notiert werden, dass die auf 3,7 Millionen budgetierten Mehrausgaben der neuen Militärorganisation um eine halbe Million hinter dem Vorschlag zurückgeblieben sind. Die Mahnung zur Sparpolitik hat hier gute Früchte getragen.

Der Rat beschloss einstimmig Einreden auf die bundesrätliche Vorlage über den Arbeitsnachweis und den Arbeitlosigkeitsgesetz will die auf diesem Gebiete bestehenden Einrichtungen untersuchen und ihre Leistungsfähigkeit erweitern.

Wir denken, es wäre die schöne und notwendige Aufgabe der freisinnigen Partei, dafür zu sorgen, dass diese Verhältnisse nicht endlich diskutiert werden, sondern dass endlich gehandelt werden muss. Von den zunächst Beteiligten kann das nicht wohl erwartet werden; sie leben unter der veralteten Organisation, aber sie leben es in der Regel nicht, das daran geändert wird.

Feuilleton.

17] Die letzten Tage von Messina.

(Nachdruck unterlagt.)

Totenstille. Dann lächelt Orlando bitter auf. „Ah, jetzt verstehe ich. Deshalb also diese überaus zärtliche Beilichtheitskommung. Cletia hat mich - vergessen!“

Eine überstolze ätherische Mädchengestalt in tiefem Trauergewand steht auf der Schwelle - bleich, ach so bleich - die großen Augen von dunklen Schatten umgeben, um den beständigen ein rührendes, weiches Lächeln.

flammend voll ehrlichen Jorns und jugendlichem Kampfesmut die offenen dunklen Augen des jüngeren... unruhig, drohend, in lebensschmerzhaftem Hohn, unter halbgeöffneten Lidern hervor, die lebenden schwarzen des Alters...

Nur an die Folgen denkt er, die sein Mutaussbruch für ihn selbst haben... „Nächst Ein Lager der Getroffenen zurechtgemacht!“ kommandiert die Stimme des Arztes, „Aber rasch!“